



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

Betrachtung von Erhöhung deß heiligen Creutz

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

er das H. Creuz wider hat lassen in die Händ der Christen kommen. Neben dem so nimm mit Freuden an / wan du am selbigen Tag Gelegenheit bekommest zu leyden; und gib anderen zu verstehen / daß du ein wahres Kind des gereusigten Herrn Jesu seyest. Halt du die Lehr und andächtige Übungen / welche ich für den Freytag das ganze Jahr durch vorgeschrieben hab lib. 1. part. 3. cap. 6. Bitte Gott daß er dem Christlichen Heer wider die Unglaubigen seinen Segen und den Sieg gebe wolle.

Lehne auß dieser Geschicht / wie daß man allzeit auff Gott sich verlassen solle / so gar wan alles scheint verlohren zu seyn.

Zum 2. Wie man sich verdemühtigen müsse / wan einer von Gott gestrafft wird.

Zum 3. Wie Gott den Hochmühtigen so bald stürzen könne / und die Verdemühtigte erhöhen.

Zum 4. Wie die Güter dieser Welt / der weltliche Pracht in Kleyder und anderen Sachen so gar nichts helfen das Creuz Christi zu tragen / ja verhindern das mans nicht tragen könne.

Betrachtung von der Erhöhung des H. Creuzs / und wie daß Christus JEsus am selbigen verdemühtiget sey.

1. Punct.

Christlich erwege / wie daß der Herr JEsus mehr am H. Creuz / als sonst in seinem ganz Leben verdemühtiget worden; Stelle dir vor Augen den Spruch des H. Pauli / Philip. 2. daer sagt: Der Herr JEsus hat sich selbst verdemühtiget bis gar zum Tode des Creuzes.

Allhie sehe an / wer der sey / welcher sich ge-

melter Gestalt verdemühtiget / daß er der selbsten / und keiner auß den Dieneren; daß er der Erlöser und Heyland / und kein anderer sey; daß er gesalbet wie ein König und hoher Priester. Zum 2. Sehe an / wer ihn verdemühtiget; nemlich er selbst; als wann nicht genug an dem gehabt / daß ihn die Jüden und Heyden verdemühtigten / was er nicht zugleich auch von seinem Vater / von ihm selbst wäre verdemühtiget worden. Zum 3. Wie weit oder tief er sich verdemühtiget; bis in den Tode / ja bis in den Tode des Creuzes. Nichts ist / darzu man sich mehr entsetzet / als für den Tode; nichts ist schändlicher und schmähtlicher / als der Tode des Creuzes / und für einen Sclaven gehalten werden. Zum 4. Werck auff der wem daß er verdemühtiget worden / werden die Hände der Jüden und Heyden / ja under den Teuffeln selbst / welche durch die Jüden und Heyden / als ihre Diener / solches Werck treiben under seinen Underthanen / ja under der Gerechtigkeiten des himmlischen Vatters.

Allhie hast du dich wohl zu schämen / daß du dich so ungeru vor anderen Creaturen verdemühtigest / da sich doch dein Gott und Herr so tief verdemühtiget hat. Aber daß du hast du auch die Göttliche Gerechtigkeiten fürchten: dar wan der Unschuldige solche gestalt verdemühtiget / was wird dann den schuldigen und Sünder geschehen: Erhöhet folge dem Herrn JEsu in seiner Verdemühtigung; und erwirff dich umb Gottes und Christi willen den anderen / und laß keine Verschmähung auß.

2. Punct.

Zum 2. Erwege/wie diese tieffe Verdemühtigung eine Ursach gewesen / daß der Herr Jesus so hoch erhebt worden. Was ist anders die Ursach / sagt der H. Paulus / daß Christus so hoch erhebt und auffgestiegen / als dieweil er herab gestiegen / und sich verdemühtiget? Ja er selbst sagt im H. Evangelio: Wer sich erhöhet / der wird angedrigger werden. Ja daß diese Verdemühtigung nicht allein eine Ursach seiner Erhöhung / sondern eine Regel und Maß derselben. Dar je tieffer und grösser seine Verdemühtigung / je höher und herrlicher war auch seine Erhebung. Er hat sich nder Verdemühtiget / deswegen ist er von seinem Vatter über alle erhöht worden / auff daß sich in seinem Nahmen alle Knye beugen sollen / deren so im Himmel / auff Erden und nder der Erden.

Allhie hast du dich zu verwunderen / wie daß Gott auf einer so schmählichen Verdemühtigung eine so grosse Glory und Herrlichkeit herfür bringet / und auß dem unschönen Korh das schönste Golt herausziehet. Erreue dich mit dem Herrn Jesu deinem Heyland / daß er so hoch erhebt / allenthalben gechret / von jederman für Gott erkennet / daß ihm alle ihre Knye biegen; etliche zum Zeichen ihrer Underthänigkeit / als die heilige Auserwehsten im Himmel; etliche umb Gnaden und Gaben bey ihm anzuhalten; als die Menschen auff Erden; etliche auß Furcht der Straff und Gerechtigkeit / umb Gnad und Barmhertzigkeit zu erlangen; als die Seelen im Fegfeuer; und Sünder / welche noch allhie auff Erden leben. Endlich so gar die / welche in der Hölle selbst seynd / als die Teuffel und Verdamb-

ten / welche gezwungen werden den Herrn Jesum zu erkennen / und mit zitteren vor seinem heiligen Nahmen ihre Knye biegen müssen. Ach was eine grosse Erhöhung! wilt du nun mit Christo im Himmel erhöht seyn / so gedenc wie du dich mit ihm allhie auff Erden verdemühtigen müssest / sonst hast du keine Erhöhung zu hoffen.

3. Punct.

Zum 3. erwege / wie daß nit allein Christus erhöht worden / sondern auch das Creuz und andere Werkzeug und Rüstung seines Leydens und seiner Verdemühtigung: also daß das H. Creuz jetzt allenthalben in grossen Ehren und Werth gehalten werde / daß sich König und Käyser für glücklich halten / wan sie dasselbe können zu küssen bekommen.

Verehre und halte viel auff das heilige Creuz und Schmach des Herrn Jesu / dan es ist ja billig daß du den jenigen auff dein bestes verehrest / welcher deinetwegen so hoch verunehret worden. Frag eine besondere Andacht zum H. Creuz: kusse es oft / und hab einen Lust nicht allein an dem sichtbaren äußerlichen / sondern auch an dem geistlichen und unsichtbarlichen Creuz / leyde gern etwas / und halte es für eine grosse Wohlthat / daß du etwas an deinem Leib / Seel / Gütern / Ehr und guten Nahmen zu leyden habest: Dan gleich wie das Creuz gleichsam der Weeg / auff welchem Christus zu der Glory und Herrlichkeit seines Leibs kommen; also ist vornöhten daß du durch dasselbe Mittel zur Glory deiner Seel und deines Leibs gelangest. Folge Christo in seinem Leyden und Verschmähung / wilt du anders sein Jünger und ein wahrer Christ seyn / wie der H. Paulus sagt Gal. 2. lat. 5.
h h h 3

lat. 5. Der Christliche Beruff und Stand erfordert / das man seinen Leib / sein Fleisch mit ihren Lastern und Begierlichkeiten creutzige. Nichte nichts mit dem H. Paulo hoch / als was auff das H. Creutz gegründet; rühme dich in keinem Ding, als im Creutz deines Herrn Jesu Christi.

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle an mit dem gecreutzigten Herrn Jesu Christo, wie dir der Geist Gottes und deine Andacht eingegeben wird.

Die 7. Betrachtung.

Wie sich die Menschen gegen diese Jungfraw in ihrer Geburt zu verhalten haben.

1. Punct.

Erwege / wie billig und rechtmässig es sey, das die Menschen diese Jungfraw in ihrer Geburt auß Eingebung Gottes kommen zu verehren / gleich wie unser Heyland im Kripplein von den Hirten / und dreyen Weisen durch die Engel und den Stern angetrieben, besuchet, verehret, und angebetet wurde. Erstlich darumb / dieweil diese Jungfraw von Gott höher und werther gehalten wird, als alle Menschen und Engeln. Zum 2. Dieweil sie zu einer Mutter des Sohns Gottes aufkoren: dan ob sie zwar noch keine Mutter Gottes / so war sie doch unfehlbarlich hiezv verordnet: gleich wie man etliche zu Zeiten für Bischöf haltet und verehret / so doch weder geweyhet, noch in ihr Bischthumb eingesetzt. Zum 3. Dieweil sie gleichsam eine Mutter aller Menschen / durch welche den Menschen ihr

Heyland sollte gebahren / und alles Gut und Heyl mitgetheilet werden. Zum 4. Ban die Engel / welche doch nicht so große Wolthaten als die Menschen von ihu erwarten haben / kommen und sie verehren wie viel mehr will solches den Menschen anstehen / welche durch sie alles Heyl und Wolthat zu erwarten haben. Zum 5. Dieweil es ein Zeichen / das man ihu außserwehlet, wan man die selbige Jungfraw verehret / und eine besondere Andacht hat.

Erwecke in dir ein groß und ernstliches Verlangen, das alle Menschen diese Jungfraw erkennen, verehren und lieben.

2. Punct.

Erwege, wie das die Ehr / welche durch alle Menschen dieser Jungfrawen ertheilt sollen / und die Andacht / die man zu ihr haben soll / fürnehmlich in sieben Dingen besthe. Erstlich in dem / das man dieselbe hoch und werth halte / wegen der überschüssigen Gnad / welche sie von Gott empfangen, das man die Ehr einer Mutter des Sohns Gottes / zu welcher sie von Ewigkeit her wehlet, an ihr erkenne; was kan einer Creaturen höhers und würdigers widerfahren? Zum 2. In einer innerlichen und außsichlichen Ehr / das man sie nicht zwar wie dem Sohn / sondern mehr als andere lauter Creaturen verehere. Zum 3. In dem das man ein Vertrauten und Hoffnungsweiser habe, dieweil sie alles weiß / dessen wir nöhten haben; dieweil sie das Verlangen und den Willen und Liebe hat dem Menschen zu helfen: Endlich auch, dieweil sie alles bey Gott außbringen kan. Zum 4. In einer großen Lieb gegen ihr; dan Gott hat seine heilige Menschheit oder Christum

P.
A. S. 116

Vol. 21

Part 1